

Schüler fragen Bundestagskandidaten

Speed-Dating im Gymnasium – Fünf Politiker erläutern ihre Haltung zu aktuellen Themen

■ Von Charlotte Peitsmeier

Rahden (WB). Auch für gestandene, gut vorbereitete Politprofis war dies eine nicht alltägliche Situation: Rahdener Gymnasiasten haben den Bundestagskandidaten Steffen Kampeter (CDU), Joachim Post (SPD), Burghard Grote (Bündnis 90/ Die Grünen), Nadja Bühren (Die Linke) und Alexander Jäger (Piraten) knifflige Fragen gestellt.

»Welche Maßnahmen werden sie gegen den Klimawandel ergreifen?« – »Wie soll in den Zeiten des Internets mit dem Urheberrecht umgegangen werden?« – »Glauben Sie, dass eine Gemeinschaftsschule funktionieren würde?« Diese und viele andere Themen haben die Schüler gestern angesprochen. Sie konfrontierten die Politiker damit beim so genannten »Speed-Dating«.

Jeweils 15 Minuten verbrachte jeder Bundestagskandidat an dem Tisch einer Schülergruppe, pünktlich mit dem Signal wurde zum nächsten Tisch gewechselt.

Nicht nur seitens der Politik war man gut auf das Ereignis vorbereitet. Die Schüler hatten sich bereits im Vorfeld nach den Themenbereichen Bildung und Forschung, Soziales, Wirtschaft, Umwelt und Energie sowie Arbeit zu fünf Gruppen zusammengefunden und Fragen zu diesen Themen überlegt.

»Im Gegensatz zur Podiumsdiskussion sind sich Schüler und Politiker beim Speed-Dating viel näher. Jeder Jugendliche hat die Möglichkeit, mit den Politikern ins Gespräch zu kommen und seine Fragen zu stellen«, erläuterte Martin Holle, Lehrer am Gymnasium und Mitinitiator der Aktion, den großen Vorteil des Konzeptes.

Tatsächlich erlebten die Schüler Politik. Sie hatten sich vor allem ehrliche und persönliche Antworten erhofft und wurden in dieser Hinsicht nicht enttäuscht, denn die Politiker waren durchaus bereit, gegenüber den Schülern auch unbequeme Positionen zu vertreten. Beispielsweise positionierte sich der CDU-Staatssekretär im Fi-



Die Bundestagskandidaten (von links) Steffen Kampeter (CDU), Burghard Grote (Bündnis 90/ Die Grünen), Nadja Bühren (Die Linke),

Joachim Post (SPD) und Alexander Jäger (Piraten) haben die Fragen der Jugendlichen beantwortet. Fotos: Charlotte Peitsmeier

nanzministerium Steffen Kampeter deutlich gegen die Abschaffung der Studiengebühren: »Ich halte es für einen Fehler, dass die Studiengebühren abgeschafft wurden, da den Hochschulen in Zukunft das Geld für bessere Bildung fehlen wird.« Zudem seien sozial schwächere Familien aufgrund des BaföG sowieso nicht belastet worden.

Alexander Jäger wurde als Vertreter der Piratenpartei insbesondere in Hinblick auf das Internet befragt, schließlich war es dieser Themenbereich durch die die noch junge Partei Popularität gewonnen hat. »Wir sind der Meinung, dass man als Künstler daran interessiert sein sollte, dass seine Musik verbreitet wird«, erläuterte er den Gedanken hinter der Forderung,

Musikstücke in Zukunft kostenfrei herunterzuladen.

Unter der Leitung von Lars Schulz vom Steweder Life-House hatten sich die Bundestagskandidaten am Mittwochmorgen bereits den Fragen der Steweder Schüler im Life-House gestellt, im Anschluss an den Besuch im Gymnasium Rahden ging es dann zum Söderblom-Gymnasium nach Espelkamp.

Diesen Einsatz, den auch Schulleiterin Ingrid von Mitzlaff zu schätzen wusste, weil insbesondere die beiden bereits im Bundestag vertretenen Politiker Steffen Kampeter und Achim Post einen vollen Terminkalender haben. Lediglich der Vertreter der FDP musste zum Bedauern der Veranstalter absagen.



Die Gymnasiasten haben das Speed-Dating genutzt, um sich einen Blick über die Programme der Parteien zu verschaffen.